

Thomas Dietz

Institutionen und Globalisierung

Eine empirische Untersuchung am Beispiel grenzüberschreitender Softwareentwicklungsverträge



Thomas Dietz untersucht die Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung auf die für eine positive wirtschaftliche Entwicklung so wichtige Funktion des Staates, Verträge in ökonomischen Austauschprozessen wirksam durchzusetzen. Dabei gelangt er zu dem Ergebnis, dass die Globalisierung zu einem Auseinanderfallen der wirtschaftlichen und rechtlichen Räume führt. Die staatlichen Gerichte und Zwangsvollstreckungsorgane hinterlassen im grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehr ein normatives Vakuum, das von privaten Governance-Mechanismen gefüllt wird. Die Funktion, Verträge wirksam durchzusetzen, wird auf den internationalen Märkten zunehmend von den Marktteilnehmern selbst übernommen. Dabei werden sie unterstützt von der rasanten Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Das Internet hat zur Entstehung einer virtuell integrierten Weltökonomie geführt, in der sich komplexer Tausch auch ohne eine staatliche Weltprivatrechtsordnung entwickelt.

Thomas Dietz Geboren 1975; 1994–2000 Studium der Politikwissenschaft an den Universitäten Bonn und Edinburgh; 2009 Promotion; derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 597 »Staatlichkeit im Wandel« im Teilprojekt A4 »Rechtssicherheit und Gerechtigkeit in globalen Austauschprozessen«; ab September 2010 Fellow im Anglo-German 'State of State' Programm am Department of Politics and International Relations der University of Oxford.

unrevised e-book edition 2021;
original edition 2010; 2010.
XI, 196 Seiten. NSTW 12

ISBN 978-3-16-160584-0
DOI 10.1628/978-3-16-160584-0
eBook PDF 59,00 €

ISBN 978-3-16-150427-3
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/institutionen-und-globalisierung-9783161605840?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104